

Zwei Bayern-Medailen für Stemmclub-Kraftdreikämpfer in Frauenau



Stemmclub-Team in Frauenau, von links: Jugendleiter Florian Tikwe, Sven Lorenz, Heike Reichenauer, Andreas Staude, Trainer Bernhard Hoidn.

Der Stemmclub schickte drei Teilnehmer in der Aktivenklasse zu den bayerischen Meisterschaften im Kraftdreikampf nach Frauenau. Die Ausbeute: Silber für Abteilungsleiterin Heike Reichenauer, Bronze für Andreas Staude und Platz vier für Sven Lorenz.

Ohne Fehler spulte Heike Reichenauer ihre Versuche ab und sammelte im Mittelgewicht insgesamt 320 kg. Unglücklicherweise hatte sie sich im Vorfeld eine schmerzhafte Prellung zugezogen, die vor allem in der Kniebeuge eine volle Entfaltung ihrer Möglichkeiten nicht erlaubte. Dennoch brachte sie 105 kg in die Wertung. Auf der Bank beeindruckte sie mit 75 kg und im Kreuzheben lupfte sie beachtliche 140 kg. Belohnt wurden ihre Leistungen mit der bayerischen Vizemeisterschaft, die Resultate der neuen Titelträgerin Rosina Polster aus Oberölsbach mit 410 kg (162,5/97,5/150) lagen außer Reichweite.

Zwei „harte Brocken“ bekam Andreas Staude im Mittelschwergewicht mit Thomas Lehmeier (Oberölsbach) und Andreas Schmid (Neu-Ulm) vorgesetzt, die sich überlegen mit 727,5 bzw. 720 kg an die Spitze setzten. Ebenso deutlich verteidigte der Bavarianer die Bronze-Position mit 635 kg im Dreikampf. Ohne Makel beugte er 227,5 kg, drückte 152,5 kg auf der Bank und zog 255 kg aus dem Kreuz.

In der 120 kg-Klasse startete Sven Lorenz erstmals wieder nach seiner schweren Verletzung – und bestand den Belastungstest. Mit 190 kg machte er eine korrekte Kniebeuge, schob auf der Bank 172,5 kg von der Brust nach oben und beschloss das Kreuzheben mit 220 kg. Seine 582,5 kg reichten zwar nicht für eine Medaille – dennoch zeigte sich Sven Lorenz sehr zufrieden über den vierten Rang, gestundet der Tatsache, dass es nun wieder aufwärts geht.

In dieser Gewichtsklasse sorgte der Oberölsbacher Christoph Seefeld für die Sensationsleistung der Landesmeisterschaft. Nicht nur, dass er mit 902,5 kg (345/272,5/285) die schwersten Gewichte der Veranstaltung meisterte, sorgte er auch mit 520,65 Relativpunkten als Gesamtsieger für ein Ausnahmeresultat.

Dr. Karl Greiner